

Mit Mülltüte und gelbem Sack in den Händen und gefalteten Kartonwaren unter dem Arm machte ich mich auf den Weg zum „Restedepot“ auf dem Hof. An der Haustür angelangt, sah ich durch die Scheibe eine Nachbarin vor dieser stehen und am Smartphone hantieren. So abgelenkt war nicht daran zu denken, dass diese mir von außen beim Öffnen der Tür behilflich ist.

Also zirkelte ich mit Ellenbogen und Fuß an der Tür und öffnete diese. Augenscheinlich abwesend, trat die Dame ein. Den bepackten Kerl erst rauszulassen, hätte nachdenken vorausgesetzt.

Sie rang sich allerdings noch ein: „Soll ich auflassen?“ ab.



Ich entgegnete nur trocken: „Nee lassen se mal. Ick geh ja grad mit dem Hund gassi.“

Da sieht man mal wieder, wie wir uns durch unser liebstes Spielzeug ablenken lassen und der Alltag an uns vorbeigeht. Gut, dass man das meist mit einer guten Portion Humor ertragen kann.

keep connected

Euer TK-Joe